



34 Weihnachten 2016

KAIROS •



Mitteilungen

Rudolf Steiner Schule
Hort
Waldorfkindergarten
Hofschule Wendisch Evern

INHALT

IMPRESSUM

Redaktion:

K. Hanfland, S. Harms, A. Patzelt,
G. Peuckert, I. Schuldt

Gestaltung: A. Patzelt – Imagewerk
Für den Inhalt der Beiträge tragen die
AutorInnen die Verantwortung.

Auflage: 800 Stück

Anschrift der Redaktion:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg,
Frau Schuldt, Walter-Bötcher-Str. 6,
21337 Lüneburg, Tel. 04131-861016

E-Mail:

i.schuldt@waldorf-lueneburg.de

Die **35. Ausgabe KAIROS** erscheint am
07.03.2017 – **Redaktionsschluss:** 30.01.

Die **36. Ausgabe KAIROS** erscheint am
06.06.2017 – **Redaktionsschluss:** 03.04.

INHALT / IMPRESSUM	2	TERMINE	12
EDITORIAL	3	VERANSTALTUNGEN	
WEIHNACHTEN		- Schöne neue Welt von Aldous Huxley 12. Klass-Spiel	14
- Oberuferer Christgeburtspiel	4	- Meluna die kleine Meerjungfrau – Eurythmie für die ganze Familie	14
- Weihnachtshandlung	4	- Parken bei Veranstaltungen	16
- Wintersonnenwende	5	- Kyrgystan in Lüneburg	16
SCHULE		PATIENTENINITIATIVE	18
- Gedanken zum Kunstunterricht in der Mittelstufe	6	PINNWAND	19
- Warum machen unsere Schüler und Schülerinnen Eurythmie?	8	BIENEN	20
- Unsere neue 1. Klasse 2016	9	ANZEIGEN	21
- Verabschiedung der 13. Klasse 2016	9		
HOFSCHULE			
- Klassenreise nach Westerhever auf Eiderstedt	10		
- Hoffest in der Hofschule Wendisch Evern	11		
- Kirja Grobe	12		

Liebe Leserinnen und Leser,

in dem Wochenspruch Rudolf Steiners' vor Weihnachten heißt es:

Zu tragen Geisteslicht in Weltenwinternacht

Erstebet selig meines Herzens Trieb,

Daß leuchtend Seelenkeime

In Weltengründen wurzeln,

Und Gotteswort im Sinnesdunkel

Verklärend alles Sein durchtönt.

Der Spruch fordert uns auf, der äußeren Dunkelheit der „Weltenwinternacht“ inneres Herzenslicht entgegenzusetzen. Die menschliche Seele hat die Möglichkeit, innere Leuchtkräfte zu entwickeln und hinauszusenden in das Dunkel, um so verwandelnd auf das Sinnessein zu wirken. Diese göttliche Schöpferkraft kann sich die Seele erringen.

In diesem Sinn wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern freudvolle Weihnachtstage, in denen die innere Wärme und das innere Licht die äußere Dunkelheit und Kälte durchleuchten und erwärmen können.

Ihre Kirsten Hanfland – im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik in Lüneburg

EDITORIAL



**WEIHNACHTEN
2016**

WEIHNACHTEN

Herzliche Einladung

Oberuferer Christgeburt-Spiel
am Freitag, den 16.12.2016
um 20.00 Uhr in der Aula

Wir freuen uns auf Sie!



Liebe Schüler, Liebe Eltern, Liebe Kollegen,

das Religionskollegium des Freien Religions-
unterrichtes wünscht Euch/Ihnen ein ge-
segnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
und schönes neues Jahr 2017.

Wir laden Euch/Sie ganz herzlich zu unserer

WEIHNACHTSHANDLUNG

am Sonntag, den 25.12.2016
um 11.00 Uhr
Im Eurythmieraum 1 ein,

und freuen uns, Euch/Sie ganz herzlich be-
grüßen zu dürfen.

*Mit winterlichen Grüßen für das
Religionskollegium
Eva Stehling*





WINTERSONNENWENDE

Die Sonne schaue
Um mitternächtige Stunde.
Mit Steinen baue
Im leblosen Grunde.

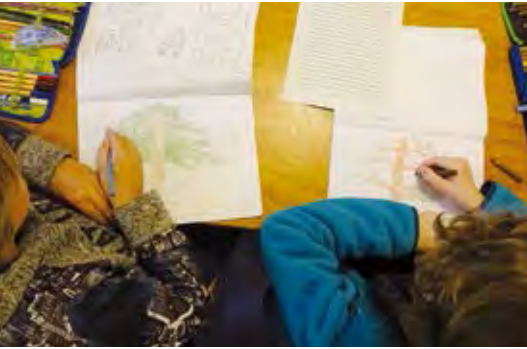
So finde im Niedergang
Und in des Todes Nacht
Der Schöpfung neuen Anfang,
Des Morgens junge Macht.

Die Höhen laß offenbaren
Der Götter ewiges Wort;
Die Tiefen sollen bewahren
Den friedevollen Hort.

Im Dunkel lebend
Erschaffe eine Sonne.
Im Stoffe webend
Erkenne Geistes Wonne.

Rudolf Steiner

SCHULE



„Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem besteht nur darin, Künstler zu bleiben.“

Pablo Picasso

„Im kindlichen Zeichnen, ja, selbst im primitiven Malen kommt der ganze Mensch zur Entfaltung eines Interesses an dem, was er tut.“

Rudolf Steiner: „Die pädagogische Grundlage der Waldorfschule“, Aufsatz 1919, GA 298

Gedanken zum Kunstunterricht in der Mittelstufe

Beim Betrachten von Kinderzeichnungen und Bildern der unteren Klassen bin ich jedes Mal wieder fasziniert, wie schön diese komponiert und gestaltet sind. Kinder malen von innen heraus. Alles ist am rechten Platz, alles hat eine Bedeutung. Immer wieder werden beliebte Motive wiederholt, die Kinder tauchen ganz ein in die Welt ihrer Bilder. Manchmal schon nach dem Rubikon, aber spätestens mit Beginn der Pubertät, verändern sich die Bilder. Das ganzheitliche Sehen, das innere Bild wird aufgegeben. An die Stelle tritt der kritische Abgleich mit der sichtbaren Wirklichkeit. Die Außenwelt spielt eine neue Rolle. Dazu kommen Bewertungen durch Freunde, Eltern und Lehrer. So gelangen die Kinder häufig zu der eigenen Einschätzung „Das kann ich nicht (so gut)“ oder „Das mag ich nicht“. Nur wenige behalten den schöpferischen Impuls nahezu uneingeschränkt. Zu beobachten sind in den Zeichnungen jetzt Details von Gegenständen und Figuren, die am Rande der Bilder platziert werden. Die Mitte dagegen bleibt häufig leer. Die Nähe zur Realität in der Darstellung wird wichtig, aber fast noch häufiger wer-



den Muster, Figuren aus Comics oder andere Stereotypen immer wieder gezeichnet und perfektioniert. Bei vielen Kindern allerdings bricht der schöpferische Zeichenimpuls ganz ab.

Der Kunstunterricht in der Mittelstufe hat die Aufgabe, ein Ausatmen gegenüber den sogenannten kognitiven Fächern zu schaffen. Die Kinder haben in diesem Alter eine tiefe Erlebnisfähigkeit. Oft bleibt ein Bild, das man gemalt hat, oder ein Tier, welches im Werkunterricht angefertigt wurde, lebenslanglich im Gedächtnis. An



der Entwicklung der Kinder in den Klassen 5 bis 8 orientieren sich auch die Aufgaben für den Kunstunterricht. Unter der Überschrift „Melancholie geht!“ wird der Schwere der Pubertät genaues Wahrnehmen und Berechnen entgegenesetzt.

Vergleichbare Ergebnisse erleichtern den Kindern die Orientierung in der Gruppe. So sollen in der 6. Klasse exakte Detailbeobachtungen von Pflanzen und Objekten gezeichnet werden. In die 7. Klasse fallen die strengen Regeln der Perspektive. Das Wahrnehmen und Darstellen von Licht und Finsternis wird in der Regel in der 8. Klasse geübt.

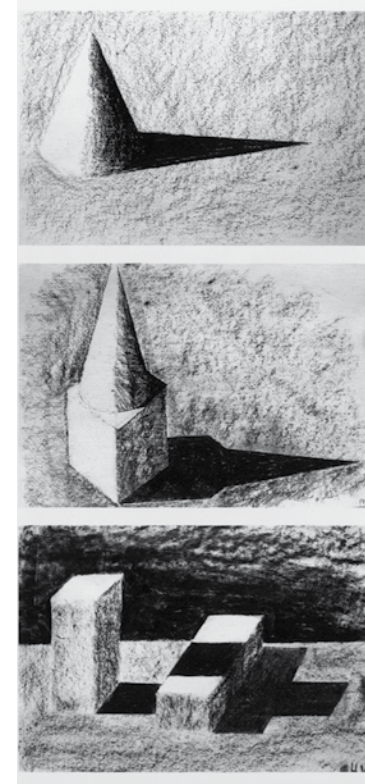
Der Kunstunterricht in der Mittelstufe wird an unserer Schule von den Klassenlehrern gegeben, die einen ohnehin über-vollen Lehrplan erfüllen sollen. So finden die Kunststunden je nach der Planung des Lehrers manchmal als ganze Epoche statt, häufiger jedoch werden sie in den anderen Stunden irgendwie untergebracht. Es stehen eine Reihe von festgelegten Aufgaben als Leitideen zur Verfügung, die den Lehrern Anregungen bieten. Die Aufgaben bieten den Schülern allerdings oft wenig individuellen Spielraum. Für freischöpferische Aufgaben, bei denen die Schüler individuell ein Thema weiterentwickeln, fehlt meistens die Zeit.

Der Begeisterung, mit der Kinder Kunststunden als Ausatmen begrüßen, steht leider die häufig erlebte Zweitrangigkeit des

Faches Kunst entgegen.

Durch fest eingeplante Kunststunden, die von Fachlehrern gegeben werden, könnte die Lücke geschlossen werden, ohne dabei die Klassenlehrer noch weiter zu belasten. Hier gibt es eine große Bereitschaft, Lösungen für unsere Schule zu finden.

Ursula Dau



SCHULE

Warum machen unsere Schüler und Schülerinnen Eurythmie ?

Zu diesem Thema gibt es viele Gesichtspunkte, wie z.B. die Ausbildung sozialer Fähigkeiten durch das gemeinsame Üben und Gestalten in der Gruppe. Ein sehr wichtiger Aspekt ist aber auch der gesundheitliche Aspekt, die „Salutogenese“, die Erhaltung von Gesundheit als Prozess des Ausgleichs einseitiger Belastungen.

In dem im März 2016 erschienenen Buch „Burnout-Kids“ von Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort beschreibt er, wie er in seiner Tätigkeit als Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hamburg-Eppendorf seit 5 Jahren beobachtet, dass sich das Erscheinungsbild der Diagnose „Burnout“ oder „Erschöpfungsdepression“ zunehmend bei Kindern und Jugendlichen zeigt. Kinder und Jugend-

liche klagen zunehmend über Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Antriebsschwäche sowie Konzentrationsschwäche und sind immer weniger dem Leistungsdruck aus Schule und Elternhaus gewachsen. Dazu kommt die ständige Informationsflut und der Kommunikationsdruck durch die sozialen Medien, Handy- und Computerspiele, also eine Flut von Sinneseindrücken, die verarbeitet werden wollen. Wenig Aufenthalt in natürlicher Umgebung kann zusätzlich zu einem „Natur-Defizit“ als Krankheitserscheinung führen. Die dem menschlichen Leben zugrundeliegende Organisation, in der Anthroposophie „Ätherleib“ genannt, ist erheblichen Belastungen ausgesetzt und beginnt zu „streiken“, ihren Dienst nicht mehr leisten zu können.

Die Eurythmie arbeitet nun direkt daran, die Lebensorganisation zu kräftigen und zu stärken, um ein Gegengewicht gegen den kräfteabbauenden Intellektualismus zu schaffen, der unser Leben weitestgehend beherrscht. Wie die anderen Künste dient sie auch der Ausbildung des seelischen Lebens, damit der heranwachsende Mensch der äußeren Flut der Eindrücke inneres seelisches Leben entgegen-

zusetzen kann, ohne zu „verbrennen“ oder zu verlöschen.

Sie will dem Schutz des Menschlichen dienen, da wo der „Mensch“ in Gefahr ist.

Kirsten Hanfland



Unsere neue 1. Klasse 2016



Verabschiedung der 13. Klasse 2016



HOFSCHULE

Klassenreise nach Westerhever auf Eiderstedt

Und wieder sind wir mit der Hofschule in der Alten Schule in Westerhever zu Gast. Im April dieses Jahres waren wir mit der im letzten Schuljahr 6./7. Klasse auf Klassenreise dort. Weil es allen so gut gefiel, buchten wir gleich noch eine Reise für den September. Auf gut Glück!!! Wir hatten die Hoffnung, dass sich schon eine Klasse finden würde, die fahren wollte.

Während der Heimatkundeepoche fuhr die 5./6. Klasse mit Birte Burchard, Martina Dethleff, Christian Granse und unserem Praktikanten Bastian Thiel vom 12.09. bis zum 16.09. 2016 also nach Westerhever.

Wettermäßig hätten wir es nicht besser treffen können!!!! Eine ganze Woche stahlblauer Himmel ohne ein Wölkchen ließ uns das Strandwetter in St. Peter

Ording genießen.

Am Strand wurde gebuddelt, Muscheln gesammelt, sich mit Schlick beworfen, gesonnt, Picknick gemacht und zwischendurch kühlten wir uns in der erfrischenden Nordsee ab. Wir schwammen bis zu den Sandbänken, ruhten uns dort aus und dann ging es wieder zurück.

Im Multimar Wattforum in Tönning informierten wir uns über das Leben unter Wasser, sahen die Meerbewohner von Nahem und lernten viel über Wellen, Krebse, Hummer und Krabben. Letztere kauften wir im Hafen und beendeten den schönen Tag mit Krabbenpulen und einem leckeren Abendbrot.

Am letzten Tag unserer Klassenreise machten wir eine Schifffahrt auf der Eider, auf der wir diverse Seehunde sichteten. Abends waren wir von der frischen Seeluft und der sengenden Sonne so müde, dass wir immer gut schliefen und ab 20.30 Uhr nichts mehr von uns zu hören war, außer Schnarcher und Huster.

Martina Dethleff





Hoffest in der Hofschule in Wendisch Evern

Und wieder feierte die Hofschule im September ein wunderbares Hoffest.

Das Wetter spielte in diesem Jahr wieder mit, nachdem es sich im letzten Jahr mit reichlich Regen unbeliebt gemacht hatte.

Bei strahlendem Sonnenschein tummelten sich Schüler und Schülerinnen, Eltern, Lehrer, Pädagogische Mitarbeiter, Schulassistenten, Omas und Opas, Onkel und Tanten, Geschwister, Cousins und Cousinen, Freunde und Bekannte und die Dorfbewohner Wendisch Everns in der Hofschule. Wie immer gab es reichlich Kaffee und Kuchen in der Scheune, viele Spielangebote für Groß und Klein, Eis, eine Tanzaufführung der Oberstufenmädchen, einen Bändertanz der Unter- und Mittelstufe, Kuh-Roulette, Live Musik, Schul-

hoftänze und reichlich Gespräche und Informationen über unsere Schule. Unser Trecker fuhr mit fröhlicher Wagenladung im Anhänger durch Wendisch Evern und besuchte unsere Rinder und Schafe auf der Weide.

Unsere Sarah war allerdings vom Hoffest gar nicht begeistert, um nicht sagen entsetzt!!! War sie doch zu diesem Anlass ganz alleine von der Weide geholt worden und sollte dann auch noch vor aller Augen einen dicken Kuhfladen ablassen. Wie peinlich!!!!!!! Sarah durchbrach kurzer Hand die Absperrung und plante eigenständig den Rückweg auf die Weide zu ihrer Herde. Glücklicherweise konnte sie überredet werden, die Rückreise doch lieber in Begleitung von Herrn Schlüter und Herrn Granse im Anhänger zurück zu legen. Unsere Tinker Wallache Jonne und Jaromir machten im Café lange Hälse und verspeisten die Dekoration. Wie man also hört, kamen Tier und Mensch auf ihre Kosten, oder eben nicht, aber wie in jedem Jahr blicken wir auf ein gelungenes und schönes Hoffest zurück.

Martina Dethleff



HOFSCHULE



Kirja Grobe

Ich heiße Kirja Grobe und bin 1988 in Hamburg geboren. Meine Schulzeit verbrachte ich an der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Bergedorf.

Es folgte eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation in dem Ham-

burger Kaffeeunternehmen J.J. Darboven. Um meine Ausbildung zu erweitern, studierte ich an der Fachschule für Betriebswirtschaftslehre in Kiel. Aber das war nicht der Weg, den ich gehen sollte. Ich merkte, dass mich dieser Beruf nicht glücklich machte. Da ich während meines Studiums immer Verbindungen zur Waldorfschule Eckernförde hatte, fühlte ich, dass mich die Arbeit mit den Kindern erfüllte. Nach 3 Semestern an der Fachschule habe ich an der Freien Waldorfschule Eckernförde pädagogische Erfahrungen

gesammelt, um das Studium zur Waldorfpdagogin in der Schweiz im Juli 2014 aufnehmen zu können.

Ich studierte an der Akademie für anthroposophische Pädagogik in Dornach (Schweiz). Mich in die Welt der Anthroposophie und in die Waldorfpädagogik einzuleben war für mich eine sehr reiche Erfahrung. Während des gesamten Studiums an der Akademie merkte ich, wie wohl ich mich dabei fühlte. Die Praxiszeit des Studiums habe ich an der Freien Waldorfschule Schopfheim absolviert. Im Sommer 2016 habe ich mit dem Diplom abgeschlossen.

Seit August 2016 bin ich an der Hofschule Wendisch Evern als Vertretungs-, Handarbeits- und Englischlehrerin tätig.

Vor den Herbstferien habe ich mit viel Freude eine Epoche in der 3./4. Klasse als Vertretung gegeben. Dabei habe ich wertvolle Erfahrungen mit den Kindern gesammelt. Ich freue mich über meine neue Aufgabenstellung an der Hofschule und viele weitere Erfahrungen mit den Kindern und Jugendlichen.

Termine Schule

Immer Donnerstags – 07.50 Uhr

Kinderhandlung im EU 1

Fr. 16.12. – 20.00 Uhr

Oberuferer Weihnachtsspiel

So. 25.12. – 11.00 Uhr

Weihnachtshandlung

19.12.2016 – 08.01.2017

Weihnachtsferien

Fr. 20.01. – 7.45 bis 13.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Fr. 20.01. – 20.00 Uhr

Einführung WE Grundlagen zur Waldorfpädagogik/Vortrag

Sa. 21.01.

Einführung WE für neue Eltern

Fr. 27.01. – 20.00 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse
Schöne neue Welt von Aldous Huxley

Sa. 28.01. – 20.00 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse

So. 28.01. – 18.00 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse

Mo.30.01.

Redaktionsschluss Kairos Nr. 35

Do. 09.02.

Kollegiums-Wochenende –
Schulschluss nach der 6. Std.
für die Klassen 1–12

Fr. 10.02.

Kollegiums-Wochenende -
Unterrichtsfrei für die Klassen 1–12

Do. 16.02. – 20.00 Uhr

Vortrag von Frau Dr. Michaela Glöckler

So. 19.02. – 11.00 Uhr

Opferfeier im Eurythmieraum I

So. 19.02. – 16.00 Uhr

„Meluna, die kleine Meerjungfrau“
Eurythmietheater Orval
Vorstellung für die Familie

27.02. – 05.03.2017

Winterferien

Di. 07.03.

Kairos Nr. 35

Sa. 11.03.

Monatsfeier

Sa. 18.03.

Präsenztage

Sa. 18.03.

Mitgliederversammlung des VzF

Präsenztage Schule 2017

Sa. 18.03.17 | Sa. 20.05.17

**Öffentliche Veranstaltungen
sind farblich hinterlegt**

Termine Kindergarten

Fr. 09.12.

Bilderbühne Metzlig

Fr. 16.12. – 20.00 Uhr

Christgeburtsspiel Schule

19.12.2016 – 06.01.2017

Weihnachtsferien

Termine Hofschule Wendisch Evern

Mi. 14.12. – 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier
mit Kinderweihnachtsspiel

Fr. 16.12.

Christgeburtsspiel intern

Sa. 17.12. – 20.00 Uhr

Christgeburtsspiel Hofschule

Mo.16.01. – 20.00 Uhr

Informationsabend für Eltern
der neuen 1.Klasse

Fr. 20.01.2016 – 17.00 Uhr

Dreikönigsspiel

TERMINE

Ferientermine

19. Dezember 16 – 08. Januar 17

Weihnachtsferien

27. Februar – 05. März 2017

Winterferien

10. April – 23. April 2017

Osterferien

22. Juni – 02. August 2017

Sommerferien

Die Christengemeinschaft

Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 2 im Rudolf
Steiner Haus

Gottesdienste in Lüneburg:

Die Sonntagshandlung für die Kinder 9.30 Uhr

Die Menschenweihehandlung 10.00 Uhr

Sonntag, 11. Dezember 2016

2. Weihnachtstag 26. Dezember 2016

Regelmäßige Arbeitskreise:

Evangelienarbeit – Die Apostelgeschichte
Donnerstags vierzehntäglich, 20.00 Uhr,
Auskunft bei Herrn Bütje: Tel.: 04132-
910211



VERANSTALTUNGEN

12. Klass-Spiel

Schöne neue Welt von Aldous Huxley

Eine Zukunft, in der es keine Familien gibt, in der Kinder in Flaschen gezüchtet und konditioniert werden, ein System, in dem jeder seinen vorgeschriebenen Platz einnehmen muss. Was passiert, wenn jemand diesem System nicht entspricht, sehen Sie in unserem Klassenspiel „Schöne Neue Welt“ von Aldous Huxley.

Vorstellungen:

**27. und 28. Januar 2017 um 20.00 Uhr
sowie
am 29. Januar 2017 um 18.00 Uhr**

*Wir freuen uns auf Sie.
Die 12. Klasse*





Eurythmie für die ganze Familie

Das Eurythmietheater Orval kommt nach der schönen Aufführung des „Kleinen Muck“ im Jahr 2013 wieder nach Lüneburg!

Am Sonntag, 19.02.2017 um 16.00 Uhr in der Rudolf Steiner Schule Lüneburg

wird „Meluna, die kleine Meerjungfrau“ als Familien-Vorstellung aufgeführt werden. Es ist das erste Mal, dass wir auch den Eltern unserer SchülerInnen, Freunden, Bekannten sowie allen Interessierten die Gelegenheit geben wollen, die Aufführung zu sehen und wir hoffen auf reges Interesse!

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Kirsten Hanfland

Hier eine Rezension aus der Info 3 vom November 2015:

Eurythmie mit Meluna, der Meerjungfrau Archetypische Bilder

Die neue Produktion des Hamburger Eurythmietheaters Orval ist ein Glücksfall.

Meluna, die kleine Meerjungfrau ist ein Kindertheaterstück, in dem erwachsene Zuschauer sich zutiefst angerührt erleben können. Wie kommt das?

Es könnte einfach daran liegen, dass es Kunst ist. So wie mit guten Kinderbüchern, die den Kleinsten und den Ältesten gleichermaßen aus dem Herzen sprechen.

Meluna zeigt, wie spielerisch Eurythmie werden kann, wenn darauf verzichtet wird, mit ihr etwas vermitteln zu wollen - Anthroposophie beispielsweise. Umgekehrt gelingt es: Ein gutes Bühnengeschehen, aus dem Geist der Anthroposophie geschaffen, versteht sich von selbst.

In dieser Produktion verstehen alle ihr Handwerk als Bühnenkünstler. Die Regie von Rob Barendsma und die Textfassung von Christoph von Zastrow lassen nichts zu wünschen übrig. Zastrow hat die bekannte Geschichte vom Liebesopfer der kleinen Meerjungfrau von allzu moralischer Ladung erleichtert, und das tut ihr gut. Meluna wird menschlich und das ist ja das Herzstück des Märchens. Menschlichkeit schließt Komik ein, Witz, Tragik, Kummer und Lebensfreude.

Die vier Darsteller leisten Erstaunliches. Sie wechseln Rollenfächer, Stile und Ausdrucksformen, ohne dass je der Faden reißt. Ob Puppenspiel, Musik, Zirkus oder

Schauspiel, all das wird integriert in eine eurythmische Handlung. Die beiden eurythmischen Hauptdarsteller Danuta von Zastrow und Thomas Feyerabend agieren jederzeit als Schauspieler. Sie gehen nahtlos von ätherischen Bewegungen zu drolliger Komik über, während der ausgezeichnete Erzähler und Schauspieler Marcus Violette in seiner körperlichen Präsenz Sprache sichtbar werden lässt. Der Gitarrist Roberto Salgado wiederum schlüpft so schmiegsam in verschiedene Rollen, dass es ein musikalischer Bewegungsvorgang körperlich sichtbarer Gesang wird.

Die spielerische Präsenz dieses dichten poetischen Geschehens führt zu einer Transzendenz: Der Text wächst über sich hinaus ins Archetypische. Daher rührt die Betroffenheit. Plötzlich stellt sich unabweisbar der Gedanke ein, wie selbstverständlich die Urbilder dieser Geschichte sich allen Menschen erschließen: die Flüchtlingsgeschichte der kleinen Meerjungfrau, die ihre Heimat verlässt, die menschliche Sehnsucht nach einem anderen Leben. Wie schön wäre es und wie tröstlich derzeit für die Familien in den Erstaufnahmeeinrichtungen, in den Genuss dieser Aufführung zu kommen. Der Autor hat ihr ein Happy End gegeben.

Ute Hallaschka

VERANSTALTUNGEN

Parken bei Veranstaltungen

Das Parken bei Veranstaltungen zeigt sich immer mehr als Problem und war insbesondere bei den zurückliegenden Veranstaltungen wie z. B. Wintermarkt, Adventsmonatsfeier, Eurythmieabschluss oft mit einem Sicherheitsrisiko verbunden. Dies gilt sowohl für die umliegenden Straßen als auch auf dem Schulhof. Für die öffentlichen Straßen gilt: Die KVG Busse müssen ungehindert fahren können, Park- und Halteverbote sowie alle anderen Verkehrsregelungen sind einzuhalten, Zufahrten dürfen nicht zugeparkt werden. Wir werden mit der Stadt Lüneburg im Einzelfall bei Großveranstaltungen geeignete Lösungen finden müssen.

Nutzen Sie bitte die folgenden „nicht-privaten“ Parkmöglichkeiten wie:

- den Parkplatz am Freibad – hier ist der Fußweg kurz und es

stehen, gerade im Winter, viele Parkplätze zur Verfügung
 - die Parkbuchten an der Dahlenburger Landstraße & anderen Nebenstraßen,
 - die Parkbuchten an der Stadtkoppel

Für den Schulhof gilt: Fluchtwege sind freizuhalten.

Bitte beachten Sie deshalb, dass die gesamte gepflasterte Fläche des Schulhofes als Zufahrt für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge frei bleibt!

Sollte die Schranke geschlossen sein, können Sie mit Sicherheit davon ausgehen, dass die begrenzt zur Verfügung stehenden Parkplätze auf dem Schulhof belegt sind.

Gerade bei vielen Gästen, überfüllten Räumen und auch in Verbindung mit brennenden Kerzen sind im Notfall freie Rettungswege unabdingbar und lassen rechtlich keine Spielräume zu.

Kyrgystan in Lüneburg Eine Einladung zum Kennenlernen einer mutigen und engagierten Frau

In Kyrgystan, das ist Kirgisien, kümmert sich Karla-Maria Schällicke um die „Weggeworfenen Kinder“. So wurden und werden dort die schwerst-mehrfach behinderten Kinder genannt.

Ihre Arbeit begann mit Adoption einiger Kinder, ihr Tun und Engagement wurde bekannt, weitere Kinder wurden gebracht. So begründete sie die Einrichtung „NAD-JESHDA ÜMÜT“, d.h. „HOFFNUNG“. Feindseligkeiten und Angriffe blieben nicht aus. Doch wichtige Fürsprecher gab es auch – so von Tschingis Aitmatov und anderen Persönlichkeiten. Bis jetzt – nach 27 Jahren – haben sich Kindergarten, Schule, Werkstätten entwickelt, trotz fehlender finanzieller Unterstützung durch den Staat. Ein Dorf für Ältere ist im Aufbau. Damit die Betreuung qualitativ den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird, begründete Frau Schällicke ein Heilpädagogisches Seminar, denn die anthroposophische Menschenkunde sollte mehr und mehr die Basis der Förderung sein. Sie arbeitet mit den entsprechenden deutschen Organisationen zusammen.

Von dieser besonderen Arbeit will Karla-Maria Schällicke uns erzählen, die Lebensverhältnisse in diesem armen Land schildern, wo bis heute kaum Menschen mit Behinderung auf den Straßen zu sehen sind, deren Anblick für die Menschen fremd und furchteinflößend ist:

Furcht vor dem „bösen Blick“, vor dem Fremden – Es gab Übergriffe gegen die Einrichtung, denn Furcht erzeugt Hass.

Diesen fatalen Prozess können wir auch in unserer Gesellschaft erleben, Furcht vor dem Fremden, Ausgrenzung des Unbekannten, Hass erwacht – aber: Böses kann nur durch Gutes besiegt werden (ein manichäischer Grundsatz). Liebe ist das Gegenmittel und dem/der Liebe Gebenden zu helfen, diejenigen, die dies tun, zu unterstützen: dazu dient dieser Artikel, dieser Aufruf, diese Einladung ... Karla-Maria Schällicke am 13. März 2017 kennenzulernen, sich von ihrer Arbeit begeistern zu lassen, die Förderung der Kinder mit Spenden zu unterstützen, Oberstufenschüler für ein freiwilliges soziales Jahr nach Schulabschluss zu begeistern (zur Zeit sind 8 Freiwillige dort).

Frau Schällicke bietet einen öffentlichen Vortrag an, spricht auch gern vor Oberstufenschülern – nicht nur über ihre Arbeit, sondern auch über dieses

- so besondere kleine Land, so klein inmitten von Asien, so klein wie unser Bauchnabel in der Bauchfläche

- so besonders am berühmten Handelsweg Seidenstraße

- so besonders mit dem Mythos vom hochherzigen Manas und manichäischen Grundsätzen im moderaten Islam. Auch heute werden noch die Gesänge von Manas dem Hochherzigen vorgetragen, und dessen Bilder schmücken die Regierungsgebäude in Bischkek

- so besonders durch die Kinder von „NAD-JESHDA ÜMÜT“ – auch sie führen in einer besonderen Feier die Geschichte von Manas dem Hochherzigen auf.

Die Akzeptanz dieser Arbeit wächst langsam in der kirgisischen Stadtgesellschaft durch kontinuierliche und behutsame Öffentlichkeitsarbeit, Einladungen und Ausstellungen der Arbeiten aus den Werkstätten.

Wir, Jürgen und Sybille Arndt, Sozialtherapeuten und Werkstattleiter nach 40 Jahren Tätigkeit in Anthroposophischen Einrichtungen, können ebenso davon erzählen, denn wir haben schon zweimal acht Wochen dort mitgearbeitet: Menschen, die ursprünglich Nomaden gewesen sind,

wurden für den Gemüseanbau interessiert und mit der Sprachheilmassage – der Chiropophonik – wurden die Kinder behandelt und Mitarbeiter zum Weitermachen angeleitet. Wir freuen uns, diese Arbeit dort im März 2017 fortzusetzen.

Interesse, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Begeisterung für diese Themen sind dort bei allen Mitarbeitern vorhanden und Wille, dann auch mit dem Neuerworbenen weiterzuarbeiten ...

Weiterzuarbeiten – Wir erlebten, dass eines Tages die Mitarbeiter aus Karla-Marias Büro kamen und mit glücklichem Gesichtsausdruck sagten: „Wir können weiterarbeiten, es ist genug Geld gekommen“. Ein Jahr kann weiter gearbeitet werden, um den Kindern auf ihrem schweren Weg zu helfen.

Wir beantworten gern weitere Fragen.

Jürgen und Sybille Arndt

Klein Süstedter Str. 3, 29528 Uelzen

sybille_arndt@gmx.de

Vortrag : „ Die weggeworfenen Kinder in Kyrgistan“

am 13. März 2017 um 20.00 Uhr

im Haus des Michael Zweiges der

Anthroposophischen Gesellschaft

in Lüneburg, Walter-Bötcher-Straße 2

PATIENTENINITIATIVE

Bericht aus der Patienten- initiative in Lüneburg Gesundheit aktiv – Anthroposophische Heilkunst

Inzwischen haben wir uns zu vier Veranstaltungen mit folgenden anthroposophischen Therapieansätzen getroffen:

- Heileurythmie mit Uta Rebbe
- Kunsttherapie mit Ingrid Michaelis
- Sprachgestaltung mit Andreas Voigt-Siebel
- Biografiearbeit mit Christine Pflug
- Rhythmische Massage mit Annette Brüggemann

Es ist erfreulich zu sehen, wie diese Einblicke für jeden Teilnehmer eine Bereicherung sind.

Das Ziel dieser Patienteninitiative ist u.a. „Schätze“ der anthroposophischen Medizin und Therapien in unserem Umfeld mehr ans Licht zu bringen. Damit verbunden ist die Entwicklung von gesundheitli-

cher Eigenverantwortlichkeit; auch werden gesundheitspolitische Fragestellungen aus dem Tätigkeitsgebiet des Bundesverbandes Gesundheit aktiv bewegt.

Die momentane Art der einführenden Veranstaltungen soll weitergeführt werden.

Wir freuen uns über interessierte Menschen und möchten Sie herzlich zu unseren nächsten Treffen mit folgenden Themen einladen.

- Musiktherapie
- Heilpädagogik
- Solidargemeinschaft als neue Form der Gesundheitsversicherung.

Alle Treffen finden im Differenzierungsraum der Rudolf Steiner Schule statt.

**Nächster Termin:
Montag, 16. Januar 2017 um 19.00 Uhr**

Außerdem befindet sich im Eingangsbereich der Rudolf Steiner Schule ein

Infoplatz auf der Pinnwand, an dem alle Veranstaltungen zur anthroposophischen Medizin angekündigt werden.

Günter Schmidt

Kontakt:
Ingeborg Schuldt
Tel.: 04131-54342,
Mail: schuldt.ing@web.de
Günter Schmidt
Tel.: 04178-1465,
Mail: g.schmidt@akka-bau.de

Solo-Altleier

**Ahornkorpus mit Lindendecke a"-E
BJ. 2005 (mit Etui)**

aus der Werkstatt von Horst Nieder, Salem, zu verkaufen
Preis nach Vereinbarung

**Auskunft bei Frau Jetter,
Email : beatejetter@live.de, Tel. 04131-840540.**

Musikinstrumente zu verkaufen:

- Choroï Kinderharfe mit Koffer
- kl. Kinderleier
- Blockflöten (sopran & alt)
- 1/2 Cello
- Klavier

Melissa Ponellis (Handy: 01573/ 0978061)

Hallo, wir möchten eine

Bio-Abokistenstation

aufbauen, wo eine Gruppe von Menschen sich nach dem Abokistenprinzip Gemüse, Obst, Brot und Milchprodukte von einem regionalen Bauernhof abholen kann. Die Station wird nur 3 min. entfernt von der Schule in der Dahlenburger Landstraße sein. Wer Interesse hat, sich uns anzuschließen, kann sich gerne melden.

**Melissa Ponellis
Handy: 01573/ 0978061
E-Mail: melissa.ponellis@web.de**

BIENEN

Wesensgemäße Bienenhaltung

Die Kurse des Ausbildungsverbunds wesensgemäße Bienenhaltung finden deutschlandweit statt. Hier bei mir in Mechterzen sind wir mehrere Referenten

Was ist wesensgemäße Bienenhaltung?

Die Notwendigkeit einer ökologisch orientierten Landwirtschaft ist mittlerweile ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Auch als Imker/innen können wir ohne problematische Hilfsstoffe, schädliche Medikamente und künstliche Zuchtmethoden arbeiten und dabei die Welt vom Kleinen ausgehend verbessern. Wesensgemäße Bienenhaltung achtet das ganze Bienenvolk als ein Lebewesen, pflegt und fördert es. Die Rückbesinnung auf alte imkerliche Weisheiten steht dabei im Einklang mit den Erkenntnissen moderner Biologie. Die neuen Arbeitsweisen werden den Anforderungen ökologischer Tierhaltung gerecht.

*Für Rückfragen können Sie mich auch gerne direkt anrufen.
Marina Kliewer
Tel. 04178 – 1465 (in Fa. AKKA)*



**Initiativen für
Biene, Mensch, Natur**

Interessieren Sie sich für Bienen?

Ausbildungsverbund 2017 wesensgemäße Bienenhaltung Mechterzen

März - September (6 Samstage)

*Infos & Anmeldung: 07428/945 249-24
www.mellifera.de/ausbildungsverbund*



www.die-berater-lueneburg.de

Systemische Beratung für Familien, Paare und Einzelpersonen

Wir unterstützen Sie, Ihre Lebenssituation zufriedenstellend zu verändern!
Dazu laden wir Sie ein, mit uns quer zu denken, Ihre Perspektive zu wechseln
und Ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme zu einem unverbindlichen
kostenlosen Erstgespräch!

www.die-berater-lueneburg.de
info@die-berater-lueneburg.de

Julia Steffen
05850 - 33 70 279
01577 - 44 90 789

Michael Göttische
04131 - 60 92 094
0178 - 88 57 533



Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
leifac Wärmedämmung
Strohballenbau
AURO Naturfarben

AKKA

AKKA GmbH · 21358 Mechtersen · Tel. 0 4178 / 14 65 · www.akka-bau.de



Anja Zapke
Heilpraktikerin

Chinesische Medizin · Akupunktur
Homöopathie · Ernährungsberatung
Stoffwechselstärkung und Gewichtregulation

Gesundheitszentrum Rotes Feld
Kefersteinstraße 16 · 21335 Lüneburg
☎ 0 41 31 / 77 80 702 Termine nach Vereinbarung

www.anja-zapke.de



RT TISCHLEREI
RIECKHOFF

21354 Bleckede
Tel 05852 / 711
www.tischlerei-rieckhoff.de

VOLLHOLZMÖBEL UND BREITE HOBELDIELN



BIRGIT PLATE

Integrative Lernförderung & Lerntherapie
Dyslexietherapeutin nach BVL® & Kreisellerntherapeutin

Legasthenie · Lese-Rechtschreibschwäche · Dyskalkulie · Rechenschwäche
Frühe Lerntherapie für Vorschulkinder · Ferien-Intensivkurse
Lernberatung · Lerncoaching · Nachhilfe · Elternberatung
Für alle Schulformen

Bäckerstr. 4 · 21379 Echem · Tel. 04139/6969455
(Anfahrt Lüneburg – Echem 9 Min. mit dem Zug Richtung Lübeck/5 Min. Fußweg)

In den **Osterferien** in
Norwegen **Schneesport**
von seiner schönsten
Seite **erleben.**



*Hemsedal: das perfekte
Familienskigebiet*



*Camps und Workshops rund
um den Schneesport*

Mit dem **Schiff** vom
19. - 28. März 2016
zum **Wintersport** reisen.
HEMSEDAL bietet
beste
Bedingungen bis Mai!



Traumhaft reisen



Skischule
Lüneburg

Skischule Lüneburg | Zum Moorbruch 5
21335 Lüneburg | Tel.: 04131 / 40 64 55
info@skischule-lueneburg.de
www.skischule-lueneburg.de



**Bio Kiste: Feldfrischer
Genuss direkt ins Haus!**



ElbersHof
FELDFRISCHER GENUSS



Elbers Hof
An der Kirche 5, 29596 Nettelkamp
Telefon (0 58 02) 40 49
E-Mail info@elbers-hof.de

Viele Naturkostprodukte
einfach online bestellen.
www.elbers-hof.de

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V.

Walter-Bötcher-Str. 6 · 21337 Lüneburg

Tel. 04131/8610-0 · Fax 04131/8610-15

www.waldorf-lueneburg.de

kairos@waldorf-lueneburg.de

